Anlage EK

Einkommenserklärung zur Feststellung der Einkommensverhältnisse jeder in der Bedarfsgemeinschaft lebenden Person (zu Abschnitt 4 des Hauptantrages)

Diese Anlage ist Bestandteil des Antrages auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II. Füllen Sie diese Anlage bitte (ohne die grau unterlegten Felder) in Druckbuchstaben für jede Person der Bedarfsgemeinschaft ab 15 Jahren aus. Beachten Sie bitte auch die Ausfüllhinweise.

	Dienststelle	Eingangsstempel				
	Team					
Fa	mmer der Bedarfsgemeinschaft milienname, Vorname r Antragstellerin/des Antragstellers					
	Angaben zu der weiteren Person der Bedarfsgemeinschaft, auf die sich die Angaben in dieser Einkommenserklärung beziehen:					
	milienname/ggf. Geburtsname, Vorname					
Ge	burtsdatum					
1.	Angaben zum Einkommen der Antragstellerin/des Antragstellers bzw. de gehörenden weiteren Person	er zur Bedarfsgemeinschaft				
1a	Erzielen Sie bzw. erzielt o. g. Person Arbeitsentgelt aus einer Beschäftigung? Wenn ja, bitte ggf. aktuelle auf der Lohnsteuerkarte eingetragene Steuerklasse	<u></u>				
	(Hinweis: Sie können vom Leistungsträger aufgefordert werden, eine für Sie greintragen zu lassen.) Lassen Sie bitte die Einkommensbescheinigung vom A					
1b	Üben Sie bzw. übt o. g. Person eine selbständige Tätigkeit aus? Wenn ja, füllen Sie bitte Anlage EKS aus (die Abschnitte 5 bis 7 dieser Anlagmehr auszufüllen).	☐ Ja ☐ Nein ge sind in diesem Fall nicht				
1c	Erhalten Sie bzw. erhält o. g. Person Arbeitslosengeld (Alg I) nach dem Dritter (SGB III)? Wenn ja, Bemessungsentgelt Euro täglich Höhe _ (Legen Sie bitte den Bewilligungsbescheid Arbeitslosengeld von der Agentur fo	Euro täglich.				
1d	Beziehen Sie bzw. bezieht o. g. Person Rente aus der gesetzlichen Sozialvers Alters oder Knappschaftsausgleichsleistungen, Unfall-/Verletztenrente), Betrie Wenn ja, bitte Rentenart angeben Höhe (Legen Sie bitte eine Kopie des letzten Rentenbescheides vor.)	sicherung (z. B. Rente wegen 🔲 Ja 🦳 Nein				
1e	Erhalten Sie bzw. erhält o. g. Person Kindergeld? Wenn ja, in Höhe von Euro monatlich (Kindergeld für Kinder unter 15 Jahren bitte in Abschnitt 4 angeben.)	☐ Ja ☐ Nein				
1f	Beziehen Sie bzw. bezieht o.g. Person					
	Einkommen aus Vermietung/Untervermietung oder Verpachtung aus Land-					
		Euro monatlich.				
	 sonstige Entgeltersatzleistungen wie Übergangsgeld, Krankengeld usw.? Wenn ja, Art der Leistung Höhe 	☐ Ja ☐ Nein				
	Unterhaltszahlungen, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz ode					
		Euro monatlich.				
	Wohngeld, Sozialhilfe nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII)					
		Euro monatlich.				
	Sonstige laufende Einnahmen z. B. Elterngeld, Pflegegeld, Trinkgelder?	☐ Ja ☐ Nein				
		Euro monatlich.				
	Legen Sie bitte den Bewilligungsbescheid bzw. sonstige entsprechende Nachv	weise vor.				

Hinweis: Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis (vergleiche auch Kapitel 18 des Merkblattes). Nach § 60 Absatz 1 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) hat derjenige, der Sozialleistungen beantragt oder erhält, alle Tatsachen anzugeben, die für die Leistung erheblich sind. Hilfebedürftigkeit liegt nicht vor, wenn Sie über ausreichendes Einkommen oder Vermögen verfügen. Die Pflicht zur Erteilung von Auskünften betreffend Einkommen oder Vermögen der Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus § 60 SGB I.

1g	1g Haben Sie bzw. hat o. g. Person Einkommen, das nicht regelmäßig erzielt wird (z. B. Steuerrückerstattung, Insolvenzgeld, Zinsen, Kapitalerträge)? *)					
	•	nkommensart	. , , ,	nkommenshöhe	Datum des Zuflusses	
	LII	monimensure		Euro	Datam des Zandsses	
				Euro		
				Euro		
				Euro		
_	Legen Sie bitte entsprecl	handa Nachwaisa yar		Luio		
	Legen Sie bille entspreci	nende Nachweise von.				
1h	Haben Sie bzw. hat o. g.				jen? ☐ Ja ☐ Nein	
	Wenn ja, Art der Einnahmen Höhe Euro monatlich					
_	A	0	'*\			
2.	 Ansprüche gegenüber Sozialleistungsträgern/Familienkassen *) Haben Sie bzw. hat o. g. Person (eine) andere Leistung/en beantragt oder beabsichtigen Sie einen ent- 					
	sprechenden Antrag zu s	stellen?				
	Wenn ja,					
	Art der Leistu					
	Sozialleistung	gsträger				
	beantragt am	für	die Zeit ab			
3.	Ansprüche gegenüber	_		-Marsham #Marsham Income	data and District Main	
	Erheben Sie oder erhebt o. g. Person Ansprüche gegen den letzten Arbeitgeber für noch ausstehende Lohn- oder Gehaltszahlungen (z. B. bei Zahlungsunfähigkeit/Insolvenz des Arbeitgebers) oder gegen einen ehemaligen Arbeitgeber für Zeiten nach dem Ausscheiden (z. B. bei noch ausstehenden Abfindungen)?					
	Wenn ja,					
	Anschrift des	Arbeitgebers				
	Grund					
	Gericht/AZ					
4.	Einkommen der Kinder	unter 15 Jahren in Ihrer	Bedarfsgemeinscha	ft		
4a	a Werden für Kinder unter 15 Jahren innerhalb der Bedarfsgemeinschaft Leistungen (z. B. Kindergeld, Waisenrente, Unfall-/Verletztenrente, Unterhaltszahlungen, Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, Sozialhilfe nach dem SGB XII, Zinsen oder Kapitalerträge) gewährt? Wenn ja, machen Sie bitte folgende Angaben					
	Name	t Einkommenshöhe				
	INAITIC	Vorname	Geburtsdatum	Einkommensar	Euro	
					Euro	
					Euro	
					Euro	
					Euro	
					Euro	
					Euro	
	Legen Sie bitte entsprech	nende Nachweise vor.				
4b	Wurden für das Kind Soz	zialleistungen beantragt?			☐ Ja ☐ Nein	
	Wenn ja, welche?					
	Wann und bei wem erfolg					

^{*)} Nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Ausfüllhinweisen.

5.	. Aufwendungen durch das Arbeitsverhältnis, die nicht vom Arbeitgeber oder Dritten erstattet werden					
	Die mit Erzielung des Einkommens aus unselbständiger Erwerbstätigkeit verbundenen notwendigen Ausgaben (Werbungskosten) werden pauschal berücksichtigt. Der Absetzungsbetrag entspricht monatlich einem Sechzigstel der steuerrechtlichen Werbungskostenpauschale. Entstehende Aufwendungen für die Fahrt zur Arbeitsstätte werden zusätzlich mit 0,20 Euro je Entfernungskilometer vom Einkommen abgesetzt. Entstehen höhere notwendige Ausgaben, müssen diese nachgewiesen werden.					
5a	Die kürzeste Straßenverbindung zwischen Wohnung und Arbeitsstätte in					
	beträgt km (einfache Entfernung). Diese Strecke wird regelmäßig an Arbeitstagen je Woche					
	zurückgelegt.					
5b	Entstehen Ihnen bzw. o. g. Person höhere Aufwendungen, z. B. für eine Monatskarte bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel?	☐ Ja		Nein		
	Wenn ja, bitte erläutern					
	Fügen Sie bitte entsprechende Nachweise bei.					
5с	Werden Zuschüsse zu den Fahrkosten von Dritten (Arbeitgeberzuschuss/Fahrkostenbeihilfe) gewährt?	☐ Ja		Nein		
	Wenn ja, in Höhe von Euro monatlich					
	Legen Sie bitte den Bewilligungsbescheid oder sonstige Nachweise vor.					
5d	Wurden Zuschüsse zu den Fahrkosten bei Dritten beantragt?	☐ Ja		Nein		
5е	Haben Sie bzw. o. g. Person sonstige Aufwendungen durch das Arbeitsverhältnis (z. B. doppelte Haushaltsführung)?	☐ Ja		Nein		
	Wenn ja, geben Sie bitte die Art und die Höhe der Aufwendungen an. (Sollten mehrere verschiedene Aufwendungen vorliegen, führen Sie bitte die einzelnen Posten auf einem gesonderten Blatt auf und tragen hier die Gesamtsumme ein.)					
	in Höhe von Euro					
6.	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Versicherungen (auch bei sonstigem Einkommen)					
6a	Zahlen Sie bzw. o. g. Person eine Kfz-Haftpflichtversicherung (ohne Teil-/Vollkasko)?	☐ Ja		Nein		
	Wenn ja, in Höhe von ☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro					
6b	Zahlen Sie bzw. o. g. Person weitere gesetzlich vorgeschriebene Versicherungen (z. B. Haftpflichtversicherung für bestimmte Berufsgruppen)?	☐ Ja		Nein		
	Wenn ja, in Höhe von ☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro					
6с	Zahlen Sie bzw. o. g. Person geförderte Altersvorsorgebeiträge nach § 82 EStG (z. B. Beiträge zur "Riester-Rente" oder an einen Pensionsfonds, eine Pensionskasse oder eine Direktversicherung zum Aufbau einer kapitalgedeckten betrieblichen Altersversorgung, Unfallrente)?	☐ Ja		Nein		
	Wenn ja, in Höhe von ☐ monatlich ☐ 1/4jährlich ☐ 1/2jährlich ☐ jährlich Euro					
Le	gen Sie bitte entsprechende Nachweise vor.					
Hinweis: Für andere private Versicherungen, die nach Grund und Höhe angemessen sind und nicht zu den in Ziff. 6a - c genannten Versicherungen gehören (z. B. Haftpflicht, Hausrat), werden vom Einkommen monatlich pauschal 30 Euro abgesetzt. Für diese Versicherungen brauchen Sie daher keine Nachweise vorzulegen.						
	Wenn Sie in der gesetzlichen Kranken- bzw. Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig sind, können Beiträge zur Vorsorge für den Fall der Krankheit, der Pflegebedürftigkeit und der Altersvorsorge vom Einkommen abgesetzt werden. Hierzu sind ggf. entsprechende Nachweise beizufügen.					

7.	Weitere Absetzungsmöglich	keiten				
7a Hier können insbesondere Unterhaltsleistungen eingetragen werden, die ein Bezieher von Einkommen an unterhaltsberechtigte Personen außerhalb der Bedarfsgemeinschaft aufgrund eines Unterhaltstitels tatsächlich erbringt.						
	Name, Vorname des Unterhaltsberechtigten					
	Verwandtschaftsverhältnis		Höhe der Unter	haltsleistungen	Euro monatlich	
	Bitte Unterhaltstitel (z. B. Urte erbrachte Unterhaltsleistunger	il, gerichtliche Einigung, Unterhalts vorlegen. *)	surkunde) und Nachweis i	über tatsächlich		
7b	Sonstige Absetzungsmöglichkeiten (z. B. Beiträge zur Arbeitsförderung bei freiwilliger Weiterversi oder Einkommen, dass bereits bei der Feststellung von Ansprüchen der Ausbildungsfä angerechnet wurde):					
	Art der Absetzung		Höhe			
					Euro monatlich	
	Legen Sie bitte entsprechende	Nachweise vor.				
7c		lungen für Verpflegung wegen eine ng bzw. Ihrem üblichen Beschäftigu			☐ Ja ☐ Nein	
	Falls ja, an wie vielen Arbeitsta	agen im Monat?Tage				
	Richtigkeit der Angaben wir	-				
Bei Änderungen der Einkommenshöhe oder der Aufwendungen einschließlich der Unterhaltsleistungen sind Sie verpflichtet, diese unverzüglich mitzuteilen und entsprechende Nachweise vorzulegen. Dies gilt insbesondere für Änderungen innerhalb des folgenden Bewilligungszeitraums, der in der Regel sechs Monate umfasst. Bei Änderungen in der Höhe des Arbeitsentgelts legen Sie bitte eine neue Einkommensbescheinigung Ihres Arbeitgebers vor. Sollten Sie falsche bzw. unvollständige Angaben machen oder Änderungen nicht oder nicht unverzüglich mitteilen, müssen Sie nicht nur mit der Erstattung der zu Unrecht erhaltenen Leistungen rechnen. Weiterhin setzen Sie sich auch der Gefahr eines Ordnungswidrigkeiten- oder Strafverfahrens aus. Beachten Sie bitte, dass der Leistungsträger im Wege des automatisierten Datenabgleichs Auskünfte bei Dritten, z. B. über Beschäftigungszeiten, Kapitalerträge, Leistungen der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung, Leistungen der Arbeitsförderung, einholt und verwertet.						
	Ort/Datum	Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller	Ort/Datum	Vertretei	ft des gesetzlichen es minderjähriger rinnen/Antragsteller	
	bestätige die Richtigkeit der du w. Ergänzungen in den Abschni	ırch mich oder die Antragsannahme tten:	e des zuständigen Trägers 	vorgenommene	n Änderungen	
	Ort/Datum	Unterschrift Antragstellerin/Antragsteller	Ort/Datum	Vertretei	ft des gesetzlichen rs minderjähriger rinnen/Antragsteller	

^{*)} Nähere Erläuterungen entnehmen Sie bitte den Ausfüllhinweisen